

## [1. Informationen der Sprecherinnen](#)

### **1.1 Projektmittel aus dem Innovationsfond des MIWFT**

### **1.2 Stellensituation nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)**

## [2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

### **2.1 Haushalt 2008 - Forschung hat oberste Priorität**

## [3. Fachinformationen](#)

### **3.1 Frauenanteil bei Professuren steigt auf 15 % (destatis)**

### **3.2 Portal zur Begabtenförderung im Hochschulbereich**

### **3.3 Audit familiengerechte Hochschule**

### **3.4 Internationale UNESCO-L'Oréal-Preise 2008 für Nachwuchsforscherinnen**

## [4. Aus den Hochschulen](#)

### **4.1 Abschlussbericht Familiengründung im Studium online**

## [5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKoFs](#)

### **5.1 Neue Sprecherin der Landeskonferenz der Bayerischen Frauenbeauftragten gewählt**

## [6. Ausschreibungen](#)

### **6.1 Zwei Universitätsprofessuren an der Uni Augsburg**

### **6.2 Juniorprofessorin/Juniorprofessor an der Uni Augsburg**

## [7. Personalia](#)

## [8. Termine](#)

## [9. Kontakt / Impressum](#)

## **1. Informationen der Sprecherinnen**

### **1.1 Projektmittel aus dem Innovationsfond des MIWFT**

Anfang Juli 2007 erhielten die Hochschulen NRW die in Aussicht gestellten Gelder in Höhe von insgesamt ca. 5 Mio. Euro aus dem Innovationsfonds für das Projekt 'Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils an Hochschulprofessuren'.

Die Zuwendungsbescheide waren Anlass zahlreicher Nachfragen hinsichtlich der Zweckgebundenheit, des Zugriffs der Gleichstellungsbeauftragten auf die Gelder und konkreter Möglichkeiten der Verausgabung. Nach Rücksprache mit dem MIWFT ergibt sich folgendes Bild:

die Verteilung der Mittel innerhalb der Hochschule obliegt der Hochschule allein - die Mittel sind aber zweckgebunden: Sie sollen für das Projekt 'Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils an Hochschulprofessuren' ausgegeben werden

die Mittelverwendungs/-verwaltung obliegt nicht automatisch der Gleichstellungsbeauftragten: Ihr Verhandlungsgeschick bestimmt jedoch, wer intern über die Gelder verfügt

der Fond soll jährlich ausgeschüttet werden und eine Steigerung erfahren.

Die LaKof NRW begrüßt das Signal des MIWFT, die hochschulpolitische Stärkung von Gleichstellung durch zweckgebundene Mittel fördern. Mit dieser Systematik lassen sich langfristig Erfolge in der Gleichstellung erreichen und der Anteil an Frauen an Hochschulprofessuren steigern. Zudem stärkt das Vergabesystem die Position der Gleichstellungsbeauftragten in den einzelnen Hochschulen: Ihre Expertise in Bezug auf die nachhaltige Verwendung der Gelder, mit der Perspektive den Anteil an Ausschüttungen für die eigene Hochschule in den Folgejahren zu erhöhen, stellt nun einen tatsächlichen Wert für die Hochschulleitungen dar.

Zukünftig wünscht sich LaKof NRW, frühzeitiger über die Höhe der Gelder informiert zu werden, um den Gleichstellungsbeauftragten und den Hochschulleitungen eine rechtzeitige Planung nachhaltiger Projekte und Maßnahmen zu ermöglichen.

### **1.2 Stellensituation nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)**

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz stellt sich als 'Falle' für diejenigen heraus, die derzeit mit Verträgen beschäftigt sind, deren Befristungsgrund die Übergangsregelung ist und deren

letztmögliche Verlängerung am 29.2.2008 ausläuft. Alle, die jetzt so einen Vertrag haben, können nicht von der Anrechnung von Kinderbetreuungszeiten (2 Jahre pro Kind)

- Beurlaubung oder Ermäßigung wegen Betreuung oder Pflege
- Beurlaubung für wiss. oder künstlerische Tätigkeit oder Auslandsaufenthalt
- Elternzeit
- Grundwehr- oder Zivildienst
- Freistellungszeiten für Amt als G l e i c h s t e l l u n g s b e a u f t r a g t e oder

Schwerbehinderten-Vertretung oder ähnliches Mandat profitieren. Diese Verlängerungsgründe gelten nur für Menschen, deren Verträge sich noch in der 12-Jahres-Regelung befinden oder die jetzt einen neuen Vertrag abschließen.

Zumindest agieren einige Hochschulen im Land diesbezüglich sehr buchstabengenau. Für alle GBs mit befristeten Verträgen nach der Übergangsfrist bedeutet dies - falls alle Unis sich nach dem Dortmunder Modell agierten - ein Ende der Befristungsmöglichkeiten am 29.2.2008.

Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten bestehen dann nur noch über Drittmittel oder über eine Entfristung. Für Fragen steht gerne Frau Dr. Zimmermann, Sprecherin der LaKof NRW, zur Verfügung: [Zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de](mailto:Zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de) / Tel: 0231-755-2603.

## **2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien**

### **2.1 Haushalt 2008 - Forschung hat oberste Priorität**

(zwd Berlin) Um 670 Millionen Euro steigt der Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im nächsten Jahr. Am stärksten sollen die Forschungsausgaben steigen, gab Ministerin Annette Schavan (CDU) bekannt. Die Opposition im Bundestag verlangte von Schavan, mehr Geld für die Weiterbildung einzuplanen. Der Bildungssprecher der SPD, Jörg Tauss, verteidigte dagegen den Haushaltsansatz. Mit dem Bildungssparen sei ein erster wichtiger Schritt für die Weiterbildungsförderung getan. Nun habe die Forschung Priorität. Tauss will sich aber dafür einsetzen, dass das Bafög noch stärker steigt, als bisher in der Haushaltsplanung vorgesehen ist. Die drei großen deutschen Forschungsinstitute Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Deutsche Forschungsgemeinschaft und Leibniz-Gemeinschaft bekommen im nächsten Jahr deutlich mehr Geld. Die Bund-Länder-Kommission (BLK) hat am 9. Juli angekündigt, rund 3,8 Milliarden Euro für die Forschungseinrichtungen bereit zu stellen, was einem Plus von mehr als drei Prozent entspricht.

## **3. Fachinformationen**

### **3.1 Frauenanteil bei Professuren steigt auf 15 % (destatis)**

Ende 2006 lehrten und forschten nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes 37.900 Professoren und Professorinnen an deutschen Hochschulen. Der Anteil der Lehrstuhlinhaberinnen stieg seit 1995 von 8% auf 15% an. Die Zahl der Professorinnen erreichte 2006 mit rund 5.700 einen neuen Höchststand. Am deutlichsten unterrepräsentiert waren Professorinnen in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften (7%), Sport (9%) sowie Mathematik/Naturwissenschaften (10%).

51% (256.800) der Beschäftigten an den Hochschulen waren Frauen. Die Frauenanteile unterscheiden sich allerdings in Abhängigkeit von der ausgeübten Tätigkeit: Einem Frauenanteil von 70% beim nichtwissenschaftlichen Personal stand eine Quote von 32% beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber.

Die Pressemitteilung steht zur Einsicht unter: [http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2007/07/PD07\\_279\\_213.templateId=renderPrint.psm](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2007/07/PD07_279_213.templateId=renderPrint.psm)

### **3.2 Portal zur Begabtenförderung im Hochschulbereich**

Ein neues Internetportal bietet jetzt eine Übersicht zu allen Programmen der Begabtenförderungswerke. Die Seite <http://www.stipendiumplus.de> informiert ab sofort über die Stipendienmöglichkeiten in Deutschland und die elf Begabtenförderungswerke, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt werden. Im Jahr 2007 stellt das BMBF für die Begabtenförderung rund 99,4 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere Informationen <http://www.bmbf.de/press/2069.php>

### **3.3 Audit familiengerechte Hochschule**

Bei der Zertifikatsverleihung 2007 in Berlin wurden 25 Hochschulen ausgezeichnet. Die Zahl der Arbeitgeber, die das audit berufundfamilie® als das strategische Managementinstrument zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie nutzen, ist in diesem Jahr auf über 500 gestiegen. 191

Unternehmen und Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter 25 Hochschulen, haben am 19. Juni 2007 für die Implementierung von familienbewussten Maßnahmen die Zertifikate erhalten: Weitere Informationen: Pressemitteilung - [http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata/5c459b4804649fc9f94b66d501766430/pressemitteilung\\_19\\_06\\_07.pdf](http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata/5c459b4804649fc9f94b66d501766430/pressemitteilung_19_06_07.pdf) und Liste der ZertifikatsträgerInnen - [http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata/029bfd135f7817c46a16d81bdfb3c48c/zertifikate\\_2007\\_plz\\_liste.pdf](http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata/029bfd135f7817c46a16d81bdfb3c48c/zertifikate_2007_plz_liste.pdf)

### **3.4 Internationale UNESCO-L'Oréal-Preise 2008 für Nachwuchsforscherinnen**

Seit 1998 schreibt die UNESCO zusammen mit L'Oréal International auch für 2008 wieder Preise für Nachwuchswissenschaftlerinnen in den Lebenswissenschaften aus. Im Gegensatz zu dem 2006 initiierten Programm der Deutschen UNESCO-Kommission mit L'Oréal Deutschland und der Christiane-Nüsslein-Volhard-Stiftung steht dieses internationale Programm auch Wissenschaftlerinnen ohne Kindern offen.

Die Frist zur Einreichung an die Deutsche UNESCO-Kommission ist der 31. August 2007 (Datum des Poststempels). Weitere Informationen und Links zum Antragformular finden Sie auf [www.unesco.de/1556.html](http://www.unesco.de/1556.html)

## **4. Aus den Hochschulen**

### **4.1 Abschlussbericht Familiengründung im Studium online**

Erstmals wurden, im Rahmen des Projekts ‚Familiengründung im Studium‘ am Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungsInstitut Freiburg (im Auftrag der Landesstiftung Baden-Württemberg) an allen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg studierende Mütter und Väter mit kleinen Kindern im Rahmen einer Längsschnitterhebung in den Jahren 2004 und 2006 standardisiert befragt. Zusätzlich wurden mit 30 Müttern und Vätern qualitative Interviews geführt. Der Projekt-Abschlussbericht ist nun online verfügbar: [http://www.landesstiftung-bw.de/publikationen/files/ap\\_b\\_nr5\\_fast.pdf](http://www.landesstiftung-bw.de/publikationen/files/ap_b_nr5_fast.pdf) und [www.familie-im-studium.de](http://www.familie-im-studium.de)

## **5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKoFs**

### **5.1 Neue Sprecherin der Landeskonzferenz der Bayerischen Frauenbeauftragten gewählt**

Frau Prof. Dr. Gudrun Schiedermeier, Frauenbeauftragte der FH Landshut, wurde auf der Landeskonzferenz am 15.06.07 in Nürnberg zur neuen Landessprecherin der Frauenbeauftragten an Bayerischen Fachhochschulen gewählt. Sie ist damit Amtsnachfolgerin von Frau Prof. Dr. Huber-Jahn. Als Stellvertreterin wurde Prof. Dr. Sibylle Brunner, Frauenbeauftragte der FH Neu-Ulm, in ihrem Amt bestätigt. Kontakt: Prof. Dr. Gudrun Schiedermeier, Frauenbeauftragte der FH Landshut, Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut, Tel: 0871/506 691, E-Mail: [gschied@fh-landshut.de](mailto:gschied@fh-landshut.de)  
Die LaKof NRW gratuliert Frau Prof. Dr. Schiedermeier und Frau Prof. Dr. Brunner herzlich zu Ihrer Wahl und wünscht Ihnen eine erfolgreiche Amtszeit.

## **6. Ausschreibungen**

### **6.1 Zwei Universitätsprofessuren an der Uni Augsburg**

An der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg ist ab sofort eine freie Stelle für eine Universitätsprofessorin/einen Universitätsprofessor der BesGr. W3 für Neutestamentliche Wissenschaft (Nachfolge Prof. Dr. Walter Radl) im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 17.09.2007 möglich. Näheres können Sie folgendem Link entnehmen: <http://www.uni-augsburg.de/aktuell/stellen/radl-ktf.html>

Zudem ist an der Philologisch-Historischen Fakultät ab sofort eine freie Stelle für eine Universitätsprofessorin/einen Universitätsprofessor der BesGr. W2 (Lehrprofessur) für Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 01.10.2007 möglich. Näheres können Sie folgendem Link entnehmen: <http://www.uni-augsburg.de/aktuell/stellen/lehrprof-philhist.html>

### **6.2 Juniorprofessorin/Juniorprofessor an der Uni Augsburg**

An der Philologisch-Historischen Fakultät ist die Stelle einer/eines Juniorprofessorin/Juniorprofessor (W1) für Neuerer Englische Literaturen und Kulturwissenschaft möglichst zum WS 2007/2008 zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 01.10.2007 möglich. Näheres können Sie folgendem Link entnehmen: [http://www.uni-augsburg.de/aktuell/stellen/Juniorprofessorin\\_Juniorprofessor.html](http://www.uni-augsburg.de/aktuell/stellen/Juniorprofessorin_Juniorprofessor.html)

## 7. Personalia

Dr. Elisabeth Heinrich, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen, ist seit dem 20.07.2007 in Mutterschutz. Ihre Vertreterinnen sind Prof. Dr. Marion Heinz ([gleichstellungsbeauftragte@uni-siegen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-siegen.de)) und Frau Marie-Christiane Przybyla (stud. Gleichstellungsbeauftragte). Die LaKof NRW wünscht beiden eine konstruktive und erfolgreiche Amts- bzw. Vertretungszeit.

## 8. Termine

### 11. September 2007

Fachtagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte: 'Innovationen im Frauenbüro. Konzepte für heute und morgen' von 10-17 Uhr

Veranstalter: Newsletter 'jetzt! Gleichstellung der Frau im öffentlichen Dienst' und der AiB-Verlag

Ort: Bildungsstätte der IG BAU in Steinbach/Taunus bei Frankfurt am Main

Tagungsgebühr: 190 € zzgl. MwSt., Kontakt: Juliane Schiller, Tel: 069-133077-677, E-Mail

[juliane.schiller@aib-verlag.de](mailto:juliane.schiller@aib-verlag.de)

### 12. September 2007

(aus der Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsstelle der FernUniversität und der VHS Hagen)

'Tod und Weiblichkeit in der Musik der Jahrhundertwende', Dr. Melanie Unseld, Hamburg

Mit musikalischem Rahmenprogramm zum Wiederaufstellen der restaurierten Plastik 'Die Trauernde'

von Karl Albiker [http://www.keom.de/hagener\\_impuls/hi\\_krema.html](http://www.keom.de/hagener_impuls/hi_krema.html)

Im Krematorium Hagen Delstern, Am Berghang 30, 18 Uhr

### 17.-19. September 2007

19. Jahrestagung der BuKoF in der Evangelischen Akademie Bad Boll

Das Programm ist online, auch das Anmeldeformular steht online zur Verfügung:

<http://www.bukof.de/>

### 28. September 2007

10-jährige Bestehensfeier des Frauenstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven mit Workshop 'Gender lehren - Gender lernen in technisch orientierten Studiengängen'

Ort: Hauptgebäude Wilhelmshaven, Zeit: 14-16.45 Uhr

Kontakt (möglichst bis zum 21. September): [beate.curdes@fh-ooow.de](mailto:beate.curdes@fh-ooow.de). Weitere Informationen stehen ab Ende August unter [www.my-fh.de](http://www.my-fh.de) in der Rubrik 'Aktuelles'.

### 11./12. Oktober 2007

4th Berlin Symposium 'Sex and Gender in Medicine'

Ort: Weißer Saal des German Heart Institute Berlin (DHZB)

Weitere Informationen unter: <http://www.charite.de/gender>

### 20. Oktober 2007

Frauenkongress des FrauenMädchenNetz NRW 'Es geht ums Ganze, Constanze! Perspektiven für NRW' in Bonn.

Zeit: 09.30-18.00 Uhr, Veranstaltungsort: Friedrich-Ebert-Stiftung

Anmeldung: Friedrich-Ebert-Stiftung, z.H. Ursula Clauditz, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn, Tel: 0228-883-491 – Anmeldung bis 05. Oktober 2007

Tagungsbeitrag: 20,00 € incl. Verpflegung, Informationen zur Veranstaltung:

[www.frauenmaedchennetz-nrw.de](http://www.frauenmaedchennetz-nrw.de)

### 25./26. Oktober 2007

ZtG-Tagung 'Impuls - Innovation - Intervention' (Gender Studies im Visier)

**+ 27. Oktober 2007** Arbeitstagung d. Konferenz d. Frauen- u. Geschlechterforschungseinrichtungen an der

Humboldt-Universität zu Berlin

Anmeldung über <http://www.gender.hu-berlin.de/aktuell/tagung> bis spätestens 2. Juli.

Teilnahmegebühr: 40-80 €, Ort: Berlin-Mitte, Unter den Linden 6, Senatssaal

Weitere Informationen: <http://www.gender.hu-berlin.de/aktuell/tagung> sowie unter

[http://www.genderkonferenz.eu/deutsch/arbeitsstagen/arbeitsstagen\\_2007.htm](http://www.genderkonferenz.eu/deutsch/arbeitsstagen/arbeitsstagen_2007.htm)

### 22.-23. November 2007

HÜF-Fortbildung: Schwierige Gespräche und Verhandlungen in der Gleichstellungsarbeit

Ort. Akademie Mont-Cenis, Herne

Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik 'Veranstaltungen' unter [www.huef-nrw.de](http://www.huef-nrw.de)

## 09.-10. Juni 2008

nächste Jahrestagung der BuKoF Kommission 'Frauenförderung und Frauenforschung an Fachhochschulen' in Bremen

## 9. Kontakt / Impressum

Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW)

Koordinierungsstelle

Annelene Gäckle, M.A.

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 93179822

Email: [lakofnrw@zv.fh-koeln.de](mailto:lakofnrw@zv.fh-koeln.de)

<http://www.lakofnrw.fh-koeln.de>

Sprecherinnen der LaKof NRW:

Dipl.-Ing. Marlies Diepelt  
Gleichstellungsbeauftragte  
RWTH Aachen  
Templergraben 55  
52056 Aachen  
Tel. 0241-809-3576  
Fax 0241-809-2258  
[gsb@rwth-aachen.de](mailto:gsb@rwth-aachen.de)

Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel  
Gleichstellungsbeauftragte  
Fachhochschule Köln  
Ubierring 40  
50678 Köln  
Tel. 0221-8275-3455  
Fax: 0221-8275-3938  
[gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@fh-koeln.de)

Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele  
Kirschbaum  
Gleichstellungsbeauftragte  
Fachhochschule Dortmund  
Sonnenstr. 96  
44139 Dortmund  
Tel.: 0231-9112-354 oder - 757  
Fax: 0231-9112-681  
[gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de](mailto:gleichstellungsbuero@fh-dortmund.de)

Dr. Ute Zimmermann  
Gleichstellungsbeauftragte  
Universität Dortmund  
Emil-Figge-Str. 66  
44227 Dortmund  
Tel. 0231-755-2603 u. -2610  
Fax: 0231-755-5456  
[zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de](mailto:zimmermann@verwaltung.uni-dortmund.de)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel